



Autor: Thomas Aeschi
Neue Zuger Zeitung
6304 Zug
tel. 041 725 44 55
www.zugerzeitung.ch

Auflage 17'007 Ex.
Reichweite 40'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 24'210 mm²
Wert 1'200 CHF

Intensives Lobbying für die Zuger Interessen



**Thomas Aeschi,
Nationalrat SVP,
Baar**

Montag: Der Tag beginnt mit dem wichtigsten Thema der Woche, der Unternehmenssteuerreform III. Bei den noch elf offenen Differenzen zwischen den beiden Räten fordert fast immer der Nationalrat mehr Freiheiten für die Kantone, während der Ständerat die Kantone eher einschränken will – eine verkehrte Welt. Im Nationalrat bereinigen wir neun Differenzen, in der Hoffnung, dass der Ständerat im Gegenzug der zinsbereinigten Gewinnsteuer zustimmt, einem für den Standort Zug wichtigen Steuerinstrument. Gemäss Programm dauert die Sitzung bis 21.45 Uhr, doch da keine Abstimmungen mehr stattfinden, gehe ich bereits etwas früher mit Parteikollegen zum Nachtessen ins über hundertjährige «Della Casa».

Dienstag: Um 8.30 Uhr treffe ich mit weiteren Parlamentariern den neuen Finma-Verwaltungsratspräsidenten Thomas Bauer. Wir hoffen, dass unsere Sorgen betreffend Überregulierungstendenzen bei ihm auf offene Ohren stossen. Seine Antworten sind kryptisch, doch mit Sicherheit hat er unsere Anliegen verstanden. Um 13 Uhr nehme ich am Ärzteanlass zum Thema «Auswirkungen der Mobilfunkstrah-

lung auf die Gesundheit» teil. Ich bin skeptisch, ob die geplante Erhöhung der Strahlung der Mobilfunkbasisstationen wirklich nötig ist. Um 14.15 Uhr beginnt unsere Fraktionssitzung, an welcher wir die Geschäfte der dritten Sessionswoche vorbereiten. Anschliessend findet eine Sitzung der SVP-Schweiz-Parteileitung statt. Zusammen mit unseren zwei SVP-Bundesräten besprechen wir Massnahmen zur Bewältigung eines sprunghaften Anstiegs der Zahl der Asylbewerber in diesem Sommer sowie zur Reduktion der unqualifizierten Zuwanderung aus der EU. An einem Parlamentariertreffen wird anschliessend intensiv über den Erhalt unseres liberalen Arbeitsmarktes diskutiert.

Mittwoch: Um 7 Uhr tagt die Gruppe «Finanzpolitik», in welcher Schritte zur Vermeidung der erwarteten Defizite von jährlich 1,5 Milliarden ab 2018

MEINE BERNER WOCHE

beraten werden. Im Rat wird um 8 Uhr der Vertrag zur Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommens auf Kroatien diskutiert. Gemäss dem Zuwanderungsartikel in der Verfassung dürfen keine neuen völkerrechtlichen Verträge abgeschlossen werden, die dieser Bestimmung widersprechen. Die SVP kritisiert den Bundesrat, da es Volksentscheide zu respektieren gilt. Am

Nachmittag finden die jährlichen Fraktionsausflüge statt. Die SVP-Fraktion fährt mit dem Zug nach Luzern und besichtigt das KKL. Anschliessend fahren wir mit dem Schiff nach Weggis, wo ich als Vizefraktionspräsident beim Nachtessen unsere Bundesräte, Fraktionskollegen, alt Parlamentarier, Branchenvertreter und weitere Gäste begrüssen darf.

Donnerstag: Heute behandelt der Ständerat die Unternehmenssteuerreform III ein weiteres Mal. Er beschliesst mit 22 zu 20 Stimmen, der zinsbereinigten Gewinnsteuer zuzustimmen, verlangt aber von jenen Kantonen, welche dieses Instrument nutzen, eine Erhöhung bei der Dividendenbesteuerung. Ich bin nicht glücklich mit dieser Verknüpfung, doch immerhin stimmt der Ständerat nun zum ersten Mal der für Zug wichtigen zinsbereinigten Gewinnsteuer zu. Das intensive Lobbying unsererseits hat sich gelohnt! Der Nationalrat behandelt derweil die Botschaft zur «Förderung von Bildung, Forschung und Innovation». Es werden entgegen unseren Anträgen weitere Mehrausgaben beschlossen. Um 13 Uhr begrüsse ich im Bundeshaus die Botschafter Malaysias, Indonesiens, Vietnams, Thailands und der Philippinen, mit denen die Schweiz Verhandlungen über neue Freihandelsabkommen führt. Der Austausch ist sehr herzlich. Abends um 17.30 Uhr leite ich schliesslich die Vorstandssitzung der SVP Kanton Zug in Cham.